

# Urkunde Nr. 220 bis 229

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **61 (1906)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

vefte- | nunge der dinge, so hie uor gefcriben ftat, henk min  
 ingefigel an dizen brief; diz gefch(ah) ze Münftern in Ergö,  
 do uon | vnfers Herren geburt waren zwe(l)fhundert. vnd  
 nünzig- iare- in dem phünphten. iare. an fant. Thomanf. einez  
 zwelf- | poten Abent, do Indictio waz dü nünde. Da ze gegni  
 varen. herre Arnold von Rinach. Cufter. herre Volmar von  
 Wintertur. | Thumher. maifter- Rud. von Adlincon. Schul-  
 meifter ze Münstere in Ergö. here Cuonr. von Gachnang, ein  
 Ritter, Arnold der Wagen. | Rud. von Remerfwile. Werner  
 von Birwile. vnd Cuonr. von Mure vnd ander erber lüte genüge.

Das Siegel ist abgefallen.

Original im Staatsarchiv Aarau, Archiv Lenzburg Nr. 2  
 Urkundio, Solothurn 1857, I, 264.

## Nr. 220.

1295.

Zinsrodel Herr Ulrichs von Rynach,

Er kauft zu Swiboldsthal von dem vom Baldegg ein Erb  
 von dem Gotshus Difentis.

Zu Hufen bei Scheflanch ein Eigen von Hr. Marquard  
 von Iffental.

So hat er zu Stafelbach ein Gut, dazu die Müle und der  
 Zehnten gehört, ist Lehen von Vrienftein; er kauft von Hrn.  
 Rud. von Troftberg.

Ein anderes gekauft, das frei lediges Eigen, von Ulrich  
 von Arburg.

Zu Winikon ein Gut, das miner Frowen und ihren Kinderen  
 ist, giltet 36 Mütt Kernen; ist rechtes Erb vom Haus zu Hon-  
 rein und ward kauft von denen von Baldegg.

In dem selben Dorf ein Gut, git 3 Mütt Kernen, ist halb  
 Eigen, halb Erbe von Zofingen; das kauft er von Werner im  
 Hove zu Chumbrowe ein Gut, gilt 9 Mütt Dinkel.

Zu Biurron ein eigen Schupoß, die kauft er von Herr  
 Jacob und Hr. Heinrich von Rynach.

Zu Gatwyl ein Gut, gilt 17 Malter Dinkel; ist Erbe von Hitzkilch; kauft von Herr Werner von Kienberch.

Item ein Gut, gemein mit Arnold Truttmann, zu Bürglen; das kauften sie von Herr Burkard von Tannenfels.

Zu Oye eigene Güter, die er von seinem Vater geerbt. Eben da ein Gut, so er kauft von Herrn Eppen von Küßnacht und seiner Mutter.

Zu Adelswyl ein Hof, der kauft ward vom Gotshus Schennis.

Zu Niderwyl, Chagenswyl, am Swarzenberg Güter von seinem Vater.

Zu Menzikon ein Gut, gilt 3 Malter Dinkel und 10 Malter Haber, das kauft er von Herrn Walter von Baldwyl.

Zu Nieder Gundolswyl ein Gut, gilt 7 Mütt Kernen und 2 Malter Haber, das kauft er von Hrn. Ulrich von Büttikon, der Herre Walters Tochter hatte von Hallwyl.

Zu Chulm viele Güter u. a. ein Zehnten, gilt 11 Malter Dinkel und Haber, ist Lehen von Rüßegg. Auch Güter daselbst, die er kaufte von Herrn Marquard von Iffenthal, u. dem Stieber zu Aarau; die taufchte er mit Ulrich von Arburg gegen einen Weingarten zu Büron vor der Burg.

Güter zu Oberkulm, so er gekauft von Hartmann von Hertenstein und Hr. Walter von Halenwyl, und von Rud. von Entfelden, Bürger zu Aarau.

Ein Gut am Vrevilsberg zu Birwyl, so erkaufte von Herr Wilhelm von Mosheim.

Ein Gut zu Seon, giltet 17 Mütt Kernen, das kauft er von Herrn Heinrich dem Lindwurm von Kienberg.

Ein Gut zu Seengen, giltet 3 Mütt Kernen, das kauft er von dem Stögger von Lowenberg.

Zu Wolfhardtwyl Eigengüter, die er mit Herrn Chuno seinem Bruder gemein hat.

Zu Richartswyl ein Gut, das kauft er von Werner von Schenken, Cuno seinem Bruder und dem Lerower zu Melligen.

Vor der nüwen Burg Rynach ein Gut.

Zu Hergisperg viele Güter, Erblehen von Münfter. Ueberhaupt viel hundert Mütt Bodenzins.

Herr Ulrich besaß folgende Vogteien:

1. Die zu Tannun, die Kilchen samt allem Ding, der  $\frac{1}{4}$  Theil.
2. Die zu Herzenerlun, giltet 6 Viertel Haber, 3 ein „gefalte Vogtei“ zu Irflinkon.
4. Die Vogtei zu Varenwanch.
5. Die Vogtei in dem Bache zu Gundolswyl.
5. Die Vogtei in den Sluchen zu Zezwil, gilt 3 ß.
7. Die Vogtei zu Lütwyl über 6  $\frac{1}{2}$  Schupoßen.
8. Die Vogtei zu Eich über 2 Schupoßen.

Altes Repertorium des Schloßarchiv's Hallwil. Das Original fehlte 1904.

### Nr. 221.

1296, 3. März; in curia Lucernensi,

Mit Propst Berchtold von Luzern besiegelt Magister Nicolaus de Malters, canonicus Beronensis, den Verzicht des Kellners Nikolaus von Kriens auf Zehnten in Kriens.

Stiftsarchiv Luzern. Geschichtsfreund I, 311.

Ueber den Chorherrn Nikolaus von Malters vgl. J. Bölsterli im Geschichtsfreund XXV, 299—300.

### Nr. 222.

1296, 7. Mai (Nonis Maii). Zürich (Thuregi)

Bischof Heinrich von Konstanz beauftragt den Propst von Beromünster mit dem Untersuch der streitigen Rechte der Kirchen in Surse und Nuwenkilch.

Inseriert dem Schreiben des Propstes vom 5. Juni 1296.

### Nr. 223.

1296, 5. Juni (Nonis Juni) Berone.

Ulrich von Landenberg, Propst zu Münster, gibt den Leutpriestern und Vice-Leutpriestern von Sursee und Neuenkirch Kenntnis von dem ihm am 7. Mai 1296 vom Bischof von Konstanz erteilten Auftrag zur Beilegung des Streites wegen der

Rechte ihrer Kirchen und ordnet die Einvernahme der Zeugen an, die in Sursee am 27. Juni erscheinen sollen und hebt all-Exkommunikationen und Suspensionen auf.

Das Siegel des Propstes hängt beschädigt. Archiv Neuenkirch.

Gedruckt im Geschichtsfreund V, 169.

### Nr. 224.

1296, 30. Juli (Montag nach Jakobs Tag). Luzern.

Vereinbarung zwischen Ritter Rudolf Mülner, seinem Bruder Rudolf und den Bürgern von Zürich einerseits und den Bürgern von Luzern anderseits wegen des schiedsgerichtlichen Verfahrens in der Prozeßsache betreffend die Ansprache der Zürcher an den von Zürich nach Luzern übersiedelten Meister Johann, Schulmeister in Luzern, und dessen Familie. Unter den Zeugen: Her Nögger von Litowe, her Ulrich von Rüdifwile, Ritters, her Ludewig ein Korherre von Ovgostburg, her Niclaus der Lütppriester von Stannel, der Scriber von Münfter, Jacop von Litowe, Arnold Trutman von Münster, Berchtold von Wile, Nielauf der Snider von Münster, Peter von Kame, Rudolf von Worwe, Walther der Anman von Eschibach, Chunrad von Soppernfe,

Original im Staatsarchiv Zürich.

Gedruckt in J. E. Kopp, Urkunden zur Geschichte der eidgen. Bünde II, 154—155; Uebersetzung in F. X. Wöber Die Miller von und zu Aichholz. Wien 1898. I, 129—130.

### Nr. 225.

1297, Januar.

Verkauf von Leibeigenen an das Stift Münster durch Rudolf von Luternau,

In gottes namen amen. Allen die diesen brief sehent oder hörent lesen, tun Ich Rvdolf von Lvternowo kvnt, das ich dem | — — probft, dem kapitel vnd dem Gotzhvf ze Mvnfter In Ergowe, dvr Ehaftig not vnd von Ehaftigen dvrftön

min | eigen Lÿte-Itvn I Heinrich wirtennen von Zinzlingen,  
 Chÿnrat vn vnd Belinvn iro kind vnd Rÿdolfen der selben Itvn.  
 | brÿder han rechte, vnd redelich mit aller ehaftige zÿ kÿffen  
 gegeben vÿr egen vntz ze rechtem egen vmb vierdhalp | phvnt  
 gemeiner pheninge der Ich von in gewert bin wÿllekliche.  
 Des Ich wÿrgien an difem brief, vnd loben ðch mit ganzen |  
 trÿw vnd mit gantzer warheit recht werfchaft vnd rechte wer  
 ze fin der dinge fo hie vorge Schriben ftat vor ge- | richt vnd  
 an gericht, Scÿenn vnd fwa ef not alde dÿrft ge fchiect, auch  
 wider fagen ich aller der fache vnd allem | rechte geiflichem  
 vnd weltlichem vnd werken vnd worten, da mit ich bÿ  
 krenken mochtv gefwechen altz zer drennen | bi tel alde mit  
 allem fwaf hie vor ge fchriben ftat vnd gib dien vor genanden  
 — — probft Capitel vnd Gotzhÿf ze | Mÿnfter In Ergowe  
 ledigen vnd vrien gewald die vorgenanden lÿte ze befchicenne  
 ze rechtem eigenne vnd In ir | gewalt vÿlklich zi zienne. Dif  
 gefchah da ze gegen waren Min genediger Her Her Vlrich von  
 Landenberg Probft | ze Mÿnster In Ergöwe, der von mir dif  
 felben lÿte gekÿffet hât, vnd dem ich fÿ an des kapitelf vnd  
 des gotzhÿfef ftat | vnd ziro handen vÿ han gegeben lideklich  
 vnd lere wÿr rechtef eigen. Ovch waf da ze gegni Her  
 Heinrich von Wile, | tÿmher ze Mÿnster In Ergowe. Her  
 Peter der Lÿpfefer von Triengen. Eberhart von Regenberg,  
 Thietrich von Wile | Liechzerre des vorgenanden mit Herren  
 des — — probft fchÿlerre, Arnold Trutman, Thietrich von  
 Jegiftorf, des des (sic) vorge- | nanden gotzhÿf ampdlÿte vnd  
 Peterf der Winvrowen, Bÿrger ze Mÿnfter In Ergowe, vnd  
 ander Erber lÿte genÿg. | Daf aber alles dc hie vor gefchriben  
 ftat veft war vnd ftete blibe, fo henk ich zeinen rechten  
 vÿrkÿnde | dirre felben dinge min Ingefigel an difen brief.  
 Dirre brief wart gefchriben, vnd gefchah ðch dif | ze Mÿnfter  
 In Ergowe, do man zalte von vnferf Herren gebÿrte Jeshÿ  
 Chrifti zweilfhvndert vnn Nÿnzig Jar | In dem fiben den Jare.  
 In dem Manot Januario do Indictione waf dÿ zehende.

Das dreieckige Siegel Luternaus hängt.

Original im Stiftsarchiv Mÿnster.

## Nr. 226.

1297, 4. März, Lenzburg.

Ritter Hartmann von Hallwil verkauft als Vogt der Familie von Beinwil Güter in Walde und Ermensee.

In nomine domini amen. Vniverfis presentium inspecto-  
ribus seu auditoribus, Hartmannus de Halwil miles, aduocatus  
ac tutor legitimus Ite, sororis sue, Relicte quondam domini  
Petri de Beinwil, militis | et Anne eiusdem Ite filie, noticiam  
subscriptorum. Ne contractus memorie dignos discretam maturitate  
in tot volubilis motus temporis in oblivionis clios cum suo  
transitu secum trahat, cautum est, hoc commendare | memorie  
ordine litterarum. Nouerint igitur vniversi, tam posteri quam  
presentes, quos nosse fuerit oportunit, quod ego Hartmannus  
de Halwil, miles iam dictus vnanimi voluntate, concessu et  
assenfu Ite et | Anne predictarum, quarum tutor sum, honorando  
domino Vlrico de Landenberg, preposito, et domino Gerungo  
de Secconis, Canonico Ecclesie Beronensi, nomine eiusdem ecclesie,  
ac ipsi ecclesie Beronensi, Bonum quondam domini | Petri de  
Beinwil prefati, situm in Walde, pro viginti marcis argenti,  
et bonum quod colit Johannes Tubel, situm in Armense pro  
tredecim marcis argenti, puri et legalis quam summam pecunie  
mihi vna | cum ipsis et nomine Ite et Anne fore persolutam  
pleno numero et certo pondere, a prefatis domino preposito et  
domino Gerungo ipsius Ecclesie Beronensis nomine et ab ecclesia  
eadem, vna cum ipsis Ita | et Anna et pro ipsis profiteor per  
presentes que prefata bona legitimo iure proprietatis possessione  
plenaria ad prefatam Annam mortuo eius patre, quondam  
domino Petro prenotato, tanquam ad heredem propriam et  
legitimam fuerant | deuoluta, vendidi et legitima venditione  
tradidi et donavi nomine earundem Ite et Anne, vna cum ipsis  
cum domibus, arboribus, ortis, pratis, agris, nemoribus, pascuis, seu  
iuribus quibuscunque ac aliis attinentiis eorundem | iure.  
proprietatis plenarie percipienda ac plenissime et libere possi-  
denda, Quorum etiam ius proprietatis cum ipsis bonis resignavi

mea manu propria, vna cum manibus Ita et Anne predictarum, quam refig- | nationem prefatus dominus Gerungus, Canonicus, et Arnoldus dictus Trutman, Officialis Ecclesie Beronensis predictae nomine eiusdem ecclesie cum suis manibus receperunt. Promitto etiam vna cum Ita et Anna prefatis et pro ipsis | in solidum bona fide nomine iuramenti, quocumque et quodocumque ac ubicumque ipsis emptoribus seu Ecclesie Beronensi prefatis oportunitate fuerit prestare de premissis omnibus eisdem legitimam warrantiam. | Dant nomine earundem et cum ipsis eisdem emptoribus, nomine eiusdem Ecclesie liberam ac plenariam potestatem per se vel per alios ius proprietatis dictorum bonorum ad se trahendi | ac ipsas bona cum ipso iure proprietatis intrandi, possidendi, locandi, elocandi, ac de eisdem disponendi secundum sue arbitrium voluntatis. Renunciando exceptioni qualibet, ac omni iuris beneficio tam canonico | quam civili, privilegiis, publicis et priuatis Constitutionibus, edictis et edendis ac omni verbo et opere per que premissa omnia et singula eneruari, debilitari, ac infringi possent in toto, vel in aliqua sui parte. | Preterea promitto vna cum Ita et Anna prefatis et pro ipsis, dictis emptoribus ac ipsi ecclesie super premissis litem non inferre nec inferenti aliquatenus consentire, sed ipsam omnia et singula tam in foro | ecclesiastico quam seculari et extra forum inuolabiliter conseruare. Testes vero, qui tam venditioni, quam resignationi huiusmodi interfuerunt communiter et diuisim sunt hii: Dominus Ulricus de Rinach, dominus | Hartmannus pincerna de Wildega, dominus Arnoldus de Kienberc, dominus Ulricus de Rubizwile, miles, Wernerus de Vilmeringen, Cunradus de Heidega, domicelli, Hugo de Schennis, Scultetus in Melligen, Wernerus de Rinach, | Cunradus dictus Bischoff de Berona, Henricus de Talheim et — — dictus Baldus, ac alii quam plures fidedigni. In cuius rei robur et euidenciam Ego Hartmannus de Halwil, miles, tutor prefatus | ac aduocatus Ita et Anne saepredictarum sigillum meum vna cum ipsis et pro ipsis duxi presentibus appendendum. Quo et nos Ita et Anna iamdictae in euidenciam, robur, professionem legitimam ac | recognitionem omnium premissorum ac singulorum vtimur in hac parte. Datum et actum in Lenczburg, anno



domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXXXVII<sup>o</sup>, feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur, Inuocavit, Indictione X<sup>a</sup>

Das große Rund-Siegel Hallwils ist beschädigt.

### Nr. 227.

1297, 16. März, Münster.

Erblehenbrief um eine Schupose in Zetzwil für Walther von Zetzwil, genannt Rote.

Pretereunt anni more fluentis aque. Quapropter nos Vricus de Landenberc, prepositus, totumque Capitulum Ecclesie Beronensis scire volumus vniverfos ac singulos presentium inspectores seu auditores tam presentes quam posteros, quos nosce fuerit oportunum, quod veniens ad nostram presentiam Walterus de Zetzwile, dictus Rote, ad nostros manus nomine Ecclesie Beronensis libere resignauit Scoposam sitam apud Zetzwil, quam ob Ecclesie nostre commodum seu utilitatem dudum a domino H. de Kienberch comparauimus ac prefato Walthero iure hereditario tradidimus sub annuo censu IIII or. denariorum, tempore debito soluendorum, plenarie possidendam, volens ut suum annuuarium post diem depositionis sue a nobis annuatim fideliter cum censibus predictae scopose deuotius celebretur. Nos vero attendentes suam liberam et circumspectam voluntatem condicionibus suis in hiis acquiescentes, sibi quo ad suum uiuere redditus seu census prefate Scopose tenemur in Arowa tempore consueto censuum soluendorum remota contradictione qualibet presentare. Ipsa scoposa cum suis censibus ac redditibus postquam idem Waltherus de huius vite medio decesserit, ac cesserit liberare plenarie cum omni iure ac perceptione ad nos seu Ecclesiam nostram Beronensem plenissime reditura sub condicionibus prenotatis. In cuius rei robur et euidenciam Nos Vricus de Landenberc, prepositus et capitulum Ecclesie Beronensis predicti Sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum Berone, anno domini MCCLXXXVII. Sabbato proximo ante dominicam qua cantatur Oculi mei.

Liber crinitus fol. 28.

## Nr. 228.

1297, 15. September, Münster.

Spruchbrief des Propstes Ulrich von Landenberg betreffend ein Prädialservitut.

Wir Vlrich von Landenberch, probst von Mvnster in ergowe, kvnden allen den die disen brief n̄v older her nach sehend | older hörend lesen, daz vor vnf an gerichte gerichtet ist, alz hie nach gescriben stat, d̄v sache vmb einen v̄bergrif, das vmb Wernher | der Leister vnd Margereta sin elich wirtin, C̄vnraten den Sumit von Wintertvr vor vnf beclagten, also daz nach Wernher dez Leisten vnd | Margereiten siner wirtin clag vnd nach C̄vnr, des Sumides enttuwrte vnd öch nach der gezöge sage, die Wernher vnd M. sin wirtin an | gerichte vor vnf stelten, mit rechter vrteilde geuallen vnd erteilet ist, daz C. des vorgenanden Schmitz höfftat gan sol von siner | vfrösten want an des leiftigen z̄vn vnd daz er lidig wegen sol von Wernher vnd siner wirtin M. an der vorgenanten sache vnd sol er | er (sic!) mit inen dar an nit hange t̄vnne, vnd were öch daz die b̄vme, die vf Ch̄vnraz schmidez hofftete st̄vnden vnd der | selben b̄vme este hangeten vffen ze Listigen höfftete, so sol der selbe leister oder sin wirtin Mar. nemen einen geleittroten wagen | vnd svn dar vf stan an irr höfftete, vnd svn vf schlan mit einem messere die este, die vber die höfftete hangen, vnd sit | dis schidvng richtung ist be(s)echen. Des sint gezöge, die har an gescriben stant vnd ze(ge-)gen waren. Her Gerung | Tömherre von Münster, Her Dieterich Chilchherre von Winikon, Arnolt vnd Cz. Trutteman, Dieterich von Eigiltörf | Wernher ven Rinach, Claus der s̄vnder, Ch̄vnrat bischöf, Volrich Herwig, R. von Z̄wringen, K. von Birwile, Marchwart der schnider | Chunzi Huber, Ch̄vnrat Vendo. vnd ander erber l̄vte. vnd daz dis stete vnd feste belibe, so henken wir vnser ingefigel | an disen brief ze einer vrkvnde der dinge, so hie vor gescriben stant. Diz befach ze Mvnster vor dem Capitel, da man

| zalte von vnfers Herren gebvrt zewelf hündert Nvnzeg vnd  
fiben Jar, an dem neiften fritage vor fancte Marge(re)- | ten  
tult, do Indictio waz dý zehende.

Das Siegel fehlt.

Schloßarchiv Hallwil.

## Nr. 228.

1297, 5. December.

Stiftungsbrief der Kaplanei St. Gallus und Fridolin.

Vniverfis Chriffti fidelibus prefentium infpectoribus Volricus  
de Landenberc, prepositus totumque capitulum ecclesie Beronenfis,  
necnon Gerungus de Seconenfi oppido, Canonicus iamdicte |  
Ecclesie affectum caritatis cum noticia fubcriptorum. Cum  
omnes Christiane religionis profeffores ad augendum diuinum  
cultum teneantur, maxime tamen ad hoc faciendum exiftant |  
Clerici obligati; Nos Vlricus predictus ad augendum diuinum  
cultum in noftra Ecclesia prenotata pro falute noftra ac in  
remedium animarum noftrorum parentum Domum noftram |  
fitum infra muros cimiterii, cum suis pertinentiis ac bonum  
nostrum dictum de Beinwile, videlicet mansum fitum in Walde,  
reddentem annis fingulis vndecim frustra tenore | prefencium  
donamus et tradimus libere et expresse sub infra scriptis con-  
dicionibus in dotem Capelle in honore Sanctorum confessorum  
Galli ac Fridolini iuxta ambitum Ecclesie noftræ per nos |  
versus occidentem contigue construende, pro sustentatione pre-  
bendarii, qui officiare tenebitur predicte Capelle missam ter in  
septimana celebrando, videlicet feria secunda pro defunctis |  
feria quarta in honore dictorum patronorum et in sabbato in  
honore Beate virginis Marie, nisi forte occurrentibus festis ipsas  
missas intermiserit, si uero alia de causa ipsas tres | missas uel  
aliquam ex his ommiserit, sine fraude, supplebit loco et tempore  
opportunit. Nos uero capitulum predictum attendentes per  
prebendarium dicte Capelle noftram Ecclesiam | in diuino  
cultu non modicum augeri ad Dotem dicte Capelle promittimus  
dare prebendario dicte Capelle, qui pro-tempore fuerit, dimidiam

staupam vini de | nostro Cellario et ad hoc nos nobisque  
 succedentes et nostram Ecclesiam presentibus obligamus. Verum  
 ego Gerungus ad Dotem prefate Capelle pro mea salute | et  
 animarum omnium benefactorum meorum remedio dono et  
 trado predium meum in Beinwil dictum ze Obroft reddens  
 septem frusta. Item predium meum in Armense dictum | daz  
 güt von Beinwil, reddens septem frusta. [Item<sup>1</sup> predium meum  
 in Hochdorf, reddens dua frusta, cuius pars obnoxia est Ecclesie  
 nostre sub annuo censu | sex denariorum, videlicet area dicta  
 fingersten hofftat cum domo super fundata et pars reliqua eius  
 obnoxia Ecclesie in Hochdorf sub annuo censu VI. quartalium  
 nucum, | videlicet ager dictus zer Aftlun et ager dictus Liefacher,  
 prato eiusdem predii dicto zem zile iure proprietatis possessio].  
 Item predium meum in Phaeffincon, reddens quatuor fru- | sta,  
 obnoxium Ecclesie nostre sub annuo censu quatuor solidorum,  
 dictum daz Güt von Armense, et Hazeneigen et Frideberceigen  
 et Stretelzacher, | Porro cum ego Gerungus sim receptus in  
 Canonicum predictae Ecclesie Beronensis et huiusmodi prebende  
 ratione canonice adeptae possessione pacifica et quieta prebendam  
 | dicta Capelle michi per predictos dominos Vlricum de Landen-  
 berc, prepositum et capitulum deputatam, michi non liceat cum  
 predicta et Canonica possi- | dere, si uero domum predictam,  
 donatam et traditam a predicto domino — — preposito volo  
 optinere, dare debeo predictae cappelle, mansum reddentem decem  
 frusta uel sexaginta | libras denariorum vsualium. Sin autem  
 domus ipsa vacare debet prebendario, qui tunc a predicto  
 domino — — preposito et a me, si uixerimus uel Sacerdoti  
 aliud beneficium non habenti | qui nobis ambobus decedentibus  
 a preposito, qui pro tempore fuerit, infra mensem a tempore  
 vacationis dicte cappelle in eiusdem cappelle prebendarium  
 eligetur qui — — prepositus | si, quod obfit, uti iure suo  
 tempore statuto neglexerit, Collatio predictae capelle ipso facto  
 ad presentes — — canonicos deuoluetur, qui — — canonici,  
 quod absit, si infra spacium | alterius mensis post predictum

---

<sup>1</sup>) Im Original ist das Eingeklammerte durchgestrichen, hier  
 aber mit Hilfe des Liber crinitus fol. 33 ergänzt.

immediate subsequenter ad dictam capellam sacerdotem ydoneum non elegerint, ipsa collatio dicte Cappelle adipsum — — Dyocesanum ex tunc canonicè | pertinebit, qui dicte Cappelle in sacerdote iuxta condiciones prescriptas in animam suam quantum prouidebit. Volumus etiam, quod predictus dominus Gerungus non sit obligatus ad officium | eiandum dictam cappellam, seu ad frequentandum Chorum nostrum, nisi prout sue placuerit voluntati. Successores uero sui ab officium dictam cappellam ter in septimana | ut premissum est, et ad frequentandum chorum nostrum, cum comode possunt, sicut ceteri affidii seu prebendarii nostri debent esse sine fraude qualibet sacramento | prestito obligati, Et in euidentiam premissorum presentes litteras sigillis nostris, uidelicet — — prepositi, Capituli, Gerungi patenter communimus, Datum in Capitulo nostro | Berone, in loco qui dicitur uor Capitellur anno domini M<sup>o</sup>CCLXXXVII<sup>o</sup>., feria quinta proxima ante festum Nicolay. Indictione XI<sup>a</sup>

Die 3 Siegel hangen. Das Siegel Gerungs zeigt im Siegel-felde einen Abt mit Stab und Buch (Fridolin?); Legende G'RVNG. D. SEKIG. BERO ECLLEN. . .

Abschrift im Liber Crinit. fol. 33. Liber Cappellanorum Nr. 41, fol. 57—58, b. deutsche Uebersetzung bei Riedweg, Stift Münster 235—237.

Die Urkunde ist auch der bischöflichen Bestätigungsurkunde vom 13, April 1300 inseriert, in welcher die eingeklammerte Stelle ebenfalls teils gestrichen, teils ausradiert ist.

## Nr. 229.

1298, 2. Januar, Münster.

Verleihung des von Walther von Veltheim an Münster aufgebenen Gutes Steinachberg an Anna von Wile.

In nomine domini amen. Vlricus de Landenberc. Prepositus et Capitulum Ecclesie Beronensis, vniuersis ac singulis in Christo fidelibus presentium iuspectoribus seu auditoribus | subscriptorum noticiam cum salute. Ea que geruntur in tempore ne hec cum sint digna memorie cum ipso tempore euanescant, cautem est perennare robore litterarum. | Nouerint igitur

tam posteri quam presentes vniuersi ac singuli, quos nosce fuerit oportunum, quod Walterus de Weltheim,<sup>1)</sup> noster Concanonicus, bonum, videlicet Curiam | dictam Steinachberc in annuo censu octo frusta persoluens in festo beati Martini, quod idem a nobis seu nostra Ecclesia iure hereditario huc usque possederat; | ad nostras manus seu ad dictam nostram Ecclesiam libere resignauit. Qua propter suo arbitrio affectuique animo gratuito annuentes, vices rependendo, Promittimus bona | fide pro nobis nostrisque successoribus ac pro nostra Ecclesia Anne dicte de Wile, quo ad suum viuere, si continens permanferit in antea usque ad extremum sue uite, | sed si fecus fecerit, seu de medio uite tranfierit, liberis suis, Heinrico, Katherine et Lene, seu in religionem tranfierint uel in seculari uita permanferint, uel modo | quocunque suum vivere in hac vita mutauerint, quoad vixerint in solidum prefato festo Martini annis singulis dicto octo frusta de Granario nostro exsoluere seu | ministrare plenario cum effectu, nisi sterilitas uel alia clades pestilencie quicunque detrimentum inicit in dicto bono vnde diminutio fiat censum prefatorum, que | diminutio in solutione dictorum censuum ad prefatas tranfirit personas, ipsis etiam censibus cum prefatis bonis, postquam prenotate persone de medio uite omnes tranfierint, nobis | ac nostre Ecclesie plenius ac libere uacaturis. Ad que etiam omnia et singula prescripta nos nobisque succedentes presentibus obligamus, vna cum Ecclesia nostra. In cuius rei robur | et euentiam Nos Vricus de Landenberc prepositus et Capitulum Ecclesie Beronenfis sepedicti Singilla (sic) nostra duximus presentibus appendenda. Datum Berone, anno Domini | M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXXXX. VIII<sup>o</sup>., in octava Sancti Stephani prothomartyris. Indictione XII<sup>a</sup>

Die Ovalsiegel von Propst und Capitel hangen beschädigt.

Neugart, Episcop. Const. II, 397 liest irrig 1299; er glaubt wegen Ind. XII. die Jahrzahl korrigieren zu müssen.

### Nr. 231.

1298, 25, Februar:

Vergabung des Heßengutes an den St. Gallus Altar durch Rudolf Einhorn.

<sup>1)</sup> Im Liber Crinitus fol. 6, b. Veltheim.